

Meine Wesenheit trägt den Namen Niklaus von der Flüe. Das Fest der Weihnacht ist vorbei – vorbei mit all der Herrlichkeit der Liebe, der Enttäuschung und der Kümmernisse. In einem grossen Teil der Menschen konnte der weihnachtliche Frieden keinen Einzug halten. Nicht der kleinste Spalt der Herzenstüre wurde geöffnet. Die Menschen leben in einer Verblendung. Sie sind der Überzeugung, dass sie vieles, was sie verdienen, nicht bekommen und das nährt ihren Hass. Sie können nicht erkennen, dass sie in der Gottlosigkeit leben und dass es ihnen in keiner Weise zusteht, so zu denken und in dieser Erwartungshaltung zu leben. Gott dient nicht den Menschen – der Mensch sollte Gott dienen mit seiner Liebe und Achtung und dankbar dafür sein – was alles an Gnade ausgeschüttet wird. Und in – und mit dieser Fülle sollte gelebt werden. Dann würden die Wünsche kleiner und die Erkenntnis grösser, dass sie ja schon alles im Überfluss haben und dass sie die Dankbarkeit in ihrem Herzen noch nicht gefunden haben.

Die Übermässigkeit, speziell im Essverhalten sollte zurückgedreht werden. Sehr viele Krankheiten hätten dann keinen Nährboden, sie könnten sich nicht ausbreiten. Backt kleinere Brote – in allen Belangen – die Zufriedenheit könnte dann wieder in euer Leben treten und somit auch die Liebe. Und im Gleichschritt auch die Achtung und die Anteilnahme gegenüber den Mitmenschen und das Rad des Lebens würde nicht mehr eiern - es könnte wieder rund laufen. In kleinen Schritten wäre so viel möglich, was den Menschen auch wieder den Lebenssinn näher bringen könnte.

In dem kleinen Wort Liebe ist alles enthalten, was ein Mensch für sein Erdenleben braucht. Denn die Liebe hat viele Facetten – jede hat eine Zuordnung und Berechtigung um jedes Leben lebenswert zu machen. Denkt einmal darüber nach.

Die Erde ist oder besser gesagt wäre ein Paradies. Es steht nirgends geschrieben, dass nur in harten und schweren Zeiten gelernt werden kann. Sehr viel kann gelernt werden ,wo die Liebe gelebt wird und wo der Friede in den Herzen wohnt.

Das wollte ich heute aus der Feder fliessen lassen. Der weihnachtliche Segen mit seinem Licht und mit seiner Liebe umhüllt euch – öffne eure Augen für den wahren Sinn des Erdenlebens.

Ich segne dich und deine Lieben im Namen des Vaters - durch den Sohn und mit dem heiligen Geist. Danke dass ich schreiben durfte. Danke für die lieben Wünsche Niklaus von der Flüe.